

Nachrichten



Besichtigung eines Naturschutz-Erfolges: Der Stader Lionsclub auf der Orchideenwiese, die zum Schutz der Pflanzen aufgekauft wurde.

Foto: Schmidt



Ein Lions-Bruder in Schwindel erregender Höhe: Praktische Naturschutzarbeit, hier werden Fledermauskästen aufgehängt.

Mit der Hubbühne geht es in luftige Höhen, um an Gebäuden Fledermaus-Nisthilfen zu installieren. Immer wieder tun sich Nischen im Naturschutz auf, die von Behörden und Öko-Verbänden nicht geschlossen werden können. Lions-Mitglied Kurtze: "Bewährt hat sich für uns auch die Kooperation mit Naturschutzorganisationen."

So soll es auch bei einem der neuen Lions-Projekte sein, das der Naturschutzbund (NABU) initiiert hat: die Aktion "Lebensraum Kirche". Kurtze: "Die Lions-Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Tierbestände in den Kirchtürmen von Stade zu dokumentieren." Kirchenvorstände und Gottesdienstbesucher sollen demnächst aus einer Broschüre erfahren, dass etwa in St. Wilhadi eine "Wochenstube der Zwergfledermaus" existiert. Der Kirchenvorstand von Apensen ermöglichte bereits, dass unter der Dachtraufe des Kirchenschiffes die immer seltener werdenden Mauersegler brüten können.

Wer das Heft "Natur in Stade" in der Hand hält, kann sich ebenfalls beim Lions-Club bedanken. Die Broschüre informiert über die 24 Stationen des seit 1994 bestehenden Naturpfades durch die Stadt. Neue Schilder spendierte gerade die Firma "NDB Elektrotechnik", die Stadt übernimmt die Montage. Dr. Wolfgang Kurtze: "Die Umwelt-stiftung wünscht sich, dass Stade noch grüner wird und Reste intakter Natur

Löwen helfen den Libellen

Stader Lions bewahren mit ihrer Umweltstiftung eine intakte Natur - Seit 20 Jahren aktiv

Stade (ccs). In der Öffentlichkeit sind sie als Firmen-Chef, Bankdirektor, Tierarzt oder Anwalt aktiv - im Verborgenen helfen sie, eine intakte Natur zu bewahren: Vor 20 Jahren gründeten Mitglieder des Stader Lions-Club eine Umwelt-Stiftung, der nicht nur Laubfrosch und Libellen das Überleben verdanken.

Zum 20. Geburtstag der Stiftung zogen die Lions kürzlich ihre Wanderschuhe an. Ziel: eine Moorwiese in der Samtgemeinde Fredenbeck, auf der Ökologe Dr. Wolfgang Kurtze seinen Lions-Brüdern die bundesweit wohl dichteste Population des Breitblättrigen Knabenkrautes präsentierte. Dass diese Orchideenart in der ansonsten intensiv genutzten Landschaft in so großer Zahl überlebt hat, ist dem "Biotopmanagement" der Lions zu verdanken.

Aus Mitteln der Stiftung kaufte der Club inzwischen über zwölf Hektar der ökologisch wertvollen Wiesen zu Naturschutzzwecken auf. 29 Tag-Schmetterlingsarten honorieren die Bemühungen mit ihrer Farbenpracht, seltene Vögel wie Braunkehlchen, Neuntöter und Brachvögel sind ebenso zu finden.

"Mit den Einkünften aus dem mittlerweile durch Zustiftungen angewachsenen Stiftungsvermögen lassen sich keine großen Sprünge machen", sagt Hermann Hinrichsen, gemeinsam mit Kurtze und dem ehemaligen Oberkreisdirektor Dr. Karsten Ebel Vorstand der Stiftung. Doch die Summen reichten aus, um Flächen für den Biotop- und Artenschutz zu kaufen und zu betreuen. Ziel sei es, so Hinrichsen, regional Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Dafür greifen die Lions auch schon mal zu Säge und Astschere: Heideflächen werden "entkusselt", also von unerwünschten Birken- und Kiefernaufwuchs frei gehalten.

erhalten bleiben."

Übrigens: Das Heft "Natur in Stade" ist für einen Euro in der Touristik-Information oder im Schwedenspeicher-Museum erhältlich.

Im Blickpunkt

Beispiele aus 20 Jahren Naturschutzarbeit des Lions-Club Stade:

23.06.2009

- Amphibien-Teiche bei Apensen angelegt
- Anpachtung von Amphibientümpeln
- Naturkundlicher Pfad durch Stade mit Unterrichtsmaterial
- Anpachtung und Kauf von Orchideenwiesen
- Anpachtung einer großen Heidefläche
- Renaturierung von Kleinstmooren
- Finanzielle und praktische Unterstützung des Fledermausschutzes
- Zuschuss zum Schutz alter Baumbestände
- Heckenanpflanzung bei Stade-Hagen
- Finanzielle Unterstützung der Renaturierung des Deinster Mühlenbaches
- Finanzierung einer Brutvogelkartierung im Landkreis Stade...

 **Artikel drucken**

Fenster schließen

© Zeitungsverlag Krause GmbH & Co. KG